Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 18 (1911)

Heft: 8

Artikel: Die Seidenbandweberei in St. Etienne im Jahre 1910

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-628347

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 8. XVIII. Jahrgang Mitte April 1911

MITTEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

Adresse für redaktionelle Beiträge, Inserate und Expedition: **Fritz Kaeser, Metropol, Zürich.** — Telephon Nr. 6397
Neue Abonnements werden daselbst und auf jedem Postbureau entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 1656, Zürich

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Die Seidenbandweberei in St. Etienne im Jahre 1910.

Die Klagen über den schlechten Geschäftsgang in der Seidenbandweberei von St. Etienne im letzten Jahr waren derart, dass die Regierung um Beistand angerufen, und im französischen Parlament, zur Unterstützung der Weber, erhebliche Mittel verlangt wurden. Um so überraschender wirkt das Ergebnis der von der Chambre syndicale des tissus veranstalteten Produktions-Statistik für das Jahr 1910, die als Wert der erzeugten Waren annähernd den gleichen Betrag aufführt, wie 1909, und die Summe des Jahres 1908 um 13 Prozent hinter sich zurücklässt. An Hand der Zahlen müssen zweifellos die trostlosen Schilderungen der St. Etiennerindustrie in der französischen Kammer und an andern Orten als übertrieben bezeichnet werden, doch wäre es wiederum ungerecht, aus der hohen Produktionsziffer auch auf ein günstiges finanzielles Ergebnis schliessen zu wollen. Eine Industrie, die sich nicht aufgeben will, wird auch in schlechten Zeiten in möglichst vollem Umfange arbeiten, um ihre Beziehungen und ihre Bedeutung nicht zu verlieren; die Nachfrage erstreckte sich endlich zum grossen Teil auf Artikel, die wohl in grossen Massen erzeugt werden, aber keinen Gewinn lassen.

Ueber die einzelnen Artikel gibt die Statistik folgende Auskunft:

	1910	1909	1908
	in Millionen Fr.		
Ganzseidene Bänder, glatt, farbig . .	30,1	32,1	31,2
Ganzseidene Bänder, glatt, schwarz .	9,3	9,7	7,4
Halbseidene Bänder, glatt, farbig . .	7,9	7,4	7,5
Halbseidene Bänder, glatt, schwarz .	2,4	2,2	1,6
Ganzseidene Bänder, gemustert . . .	4,9	3,9	4,9
Halbseidene Bänder, gemustert . . .	4,3	3,9	3,8
Samtbänder	12,5	14,5	10,1
Total Bänder	71,4	73,7	66,4

Die Erzeugung von Seiden- und Samtband ist dem Vorjahr gegenüber um 2,3 Millionen Fr. oder 3 Prozent zurückgegangen; der Unterschied ist, soweit der Gesamtumsatz in Frage kommt, nicht bedeutend, doch haben einzelne Kategorien jedenfalls stark gelitten. Die Produktion der Basler Bandweberei hat, wenn ihr das gleiche Verhältnis wie für die Ausfuhr zugrunde gelegt wird, gegenüber 1909 um 3,5 Prozent abgenommen.

Es kommt dem St. Etienner Industriebezirk zu statten, dass die Erzeugung nicht nur Bänder, sondern auch noch ähnliche Artikel und Stoffe in erheblichem Masse umfasst; für das Jahr 1909 kam hiefür ein Posten von 17,4 Millionen Fr. in Frage, für 1910 ein solcher von 18,8 Millionen Fr., der sich verteilt auf halbseidene Gewebe mit 8,9, auf Posamentierwaren mit 3,9, auf elastische Gewebe mit 3,7, auf Hutfournituren mit 2,1 und auf Krawattenstoffe und ganzseidene Gewebe mit 1 Million Fr. Rechnet man noch die gleichartigen Erzeugnisse hinzu, die von Firmen hergestellt werden, deren Sitz ausserhalb des Stadtbezirks liegt, und die für 1910 mit einem Betrag von 7,1 Millionen Fr. aufgeführt sind (1909 7,1 Millionen Fr.), so ergibt sich für die Seidenindustrie von St. Etienne eine Gesamtproduktion von

			davon Verkauf ins Ausland	direkte Ausfuhr
1910	97,6	Millionen Fr.	62,0	35,6
1909	98,6	„ „	65,1	33,5
1908	86,2	„ „	53,4	32,8

Der Absatz im Inland, der ungefähr zwei Drittel der Erzeugung umfasst, hat eine kleine Verminderung erfahren, die von den Fabrikanten selbst bewerkstelligte Ausfuhr weist dagegen eine Erhöhung auf. Die französische Handelsstatistik gelangt mit einer Bandausfuhr von 56,3 Millionen Fr. für 1910 und von 54,1 Millionen Fr. für 1909 zu einem wesentlich andern Ergebnis; der Unterschied findet seine Erklärung dadurch, dass ein grosser Teil der von den Fabrikanten in Paris und Lyon (Inland) abgesetzten Ware ebenfalls zur Ausfuhr gelangt.

Die Einfuhr von Seidenbändern aus Barmen und aus Basel nach Frankreich beziffert sich im Jahre 1910 auf 4,1 Millionen Fr. (1909 4,2 Millionen Fr.); sie macht somit nur 4,2 Prozent der St. Etienner Produktion aus.

Handelsberichte und Zolltarife

Ausfuhr von Seiden- und Baumwollwaren aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten im ersten Quartal

	1911	1910
Seidene und halbseidene Stückware .	1,508,091	1,717,526
Seidenbänder	647,323	1,013,542
Beuteltuch	273,624	326,190
Floretseide	1,783,900	1,308,380
Kunstseide	121,895	103,356
Baumwollgarne	393,475	328,448
Baumwoll- und Wollgewebe	772,272	507,499
Strickwaren	468,570	529,435
Stickereien	17,585,037	18,698,690

Einfuhr von Seidenwaren nach Chile. Laut Angaben der chilenischen Handelsstatistik wurden im Jahre 1909 eingeführt:

Seidene und halbseidene Gewebe	für Fr.	2,318,000
Seidene Bänder	„ „	690,000
Seidene Posamentierwaren . .	„ „	515,000

Haupteinfuhrland ist Frankreich; ein ansehnlicher Teil der Ausfuhr geht ferner über Hamburg. Aus der Schweiz wurden im Jahre 1909 nach Chile ausgeführt seidene Gewebe für 497,000 Fr. und Bänder für 68,000 Fr. (Schweizerische Statistik).

Verzollung von Habutai-Geweben in Deutschland. Nachdem Frankreich durch eine Abänderung des Zolltarifs die Einfuhr japanischer Rohseidengewebe wesentlich erschwert hat, scheint Deutschland die durch besonders niedrige Zölle begünstigte Einfuhr von Habutais und ähnlichen Artikeln, die der einheimischen Erzeugung von Seidengeweben bedeutende Konkurrenz machen, auf dem Verwaltungswege ebenfalls etwas eindämmen zu wollen. Möglicherweise hängen die neuesten Verfügungen des Reichsschatzamtes auch mit den schwebenden Unterhandlungen zum Abschluss eines Handelsvertrages mit Japan zusammen.